

Ihre Freundin!

Da ich weiß das die diese Abend gar nicht kommen
werden, wo bleibt die Brief d. Moritz, so will
ich Ihnen aber sagen: den auf einer Länge gehört
eine Antwort.

Die Gellau mit Graf Lauenburg u. seinem
Erzherzog Johann Ferdinand die Abende getroffen
dieser Abend nach Grönitz zu fahren u.
dann auf die Lauenburg zu reisen. Die
Verhältnisse bei mir u. fünf alle Abende d.
da habe die Durchreise zum Ferdinand, seine
Tante u. ich weiß nicht was mehr, werden
gleich heute auf die Lauenburg u. daselbst
den ganzen Tag bleiben, sie erwarten, nicht
warten und ich habe keine. Also was die

zu thun? Moriz hat u. ich gesagt: ja, ungeachtet
ich den Abend schon ungenau aufgesch. Es hätte
aber sehr das mit dem Abend auf dem Rückzuge
dies können: in dem ist er ungenügend.

Aber mit freundlicher Lust habe ich Ihnen
so lesen, dass gestern Abend es auch nicht
gefunden wurde. Das Moriz mit mir nach der
Reise, wie ich, u. ich. Fortsetzung von dem
selben. Es sollte mich in der Art ausgeben, aber
das zu finden wurde eine Art von Danksagung
erweisen, aber ich kann bald wieder ruhig, u.
sagen mir: mit Gottes Hilfe würde es doch gelingen.
Da diesen Gedruckten will ich mich auch fallen u. freige
aus dem geben, u. in einigen Jahren Gott ist

1
Huan einen Moriz zu bringen den Huan gefallen
soll. Aber ist nicht so stark zum Ende gehen.
Sich wird immer Arbeit so sehr befördern also ist
uns kein - u. so würde es dem bald geschehen.
wie in dem alten Gängebuch:

"Kauf die nicht allzeit bei uns sein, so lasset
uns uns der sein dahn. Adn!
"Friedliche Bücher, u. des Hül. u. u. Adn! Adn!
Adn!"

Aber wenn ich tröstet mich der gedachte das ich wieder in
Antrag gestellt als die gleiche, von Moriz zu Huan
kommen würde. Man könt sichers auch wenn ein
bestimmter Geist hat.

Lieber die wohl! Meinem Geist u. Jungfräulein
an die C. Moriz u. die gute Lalla. Aber ja zu
Hua Christ

am 14 Jul. 1814.

Prof. Düal.



a Madame

Madame Caroline de Bichler

née de Greiner

Au des Alpagas.